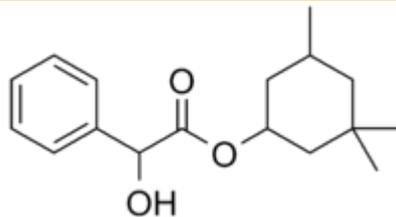


## Cyclandelat

ist ein [Arzneistoff](#), der zur Behandlung von [zerebralen](#) und [peripheren Durchblutungsstörungen](#) verwendet wird. Das [Antidementivum](#) „hemmt im Gehirn den Einstrom von Calcium aus dem Blut in die roten Blutkörperchen ([Erythrozyten](#)), in die Blutplättchen ([Thrombozyten](#)) und in die Gefäßwandmuskulatur“.<sup>[4]</sup> Das Medikament wirkt gefäßerweiternd ([Vasodilatator](#)), indem es direkt auf die [glatte Muskulatur](#) der [Blutgefäße](#) einwirkt und die Gefäßwand erschlaffen lässt. Weiterhin wird die Fließeigenschaft des Blutes durch eine Elastizitätszunahme der roten Blutkörperchen verbessert sowie auch eine Abnahme der Verklumpungsneigung der Blutplättchen und damit auch eine Reduzierung der Gerinnelbildung bewirkt.

Es ist in der Schweiz unter dem Handelsnamen *Cyclandelat Streuli*<sup>®</sup> erhältlich, in Deutschland wurde es vom Markt genommen.

### Strukturformel



### Allgemeines

<a href="#">Freiname</a>	Cyclandelat
Andere Namen	(3,3,5-Trimethylcyclohexyl)- 2-hydroxy-2-phenylacetat ( <a href="#">IUPAC</a> )
<a href="#">Summenformel</a>	$C_{17}H_{24}O_3$
<a href="#">CAS-Nummer</a>	456-59-7
<a href="#">PubChem</a>	<a href="#">2893</a>
<a href="#">ATC-Code</a>	<a href="#">C04AX01</a>
<a href="#">DrugBank</a>	<a href="#">DB04838</a>
Kurzbeschreibung	weißer, amorpher Feststoff <sup>[1]</sup>

### Arzneistoffangaben

<a href="#">Wirkstoffklasse</a>	<a href="#">Antidementiva</a>
<a href="#">Wirkmechanismus</a>	<a href="#">Vasodilatoren</a>

### Eigenschaften

<a href="#">Molare Masse</a>	276,37 $\text{g}\cdot\text{mol}^{-1}$
------------------------------	---------------------------------------

<u>Schmelzpunkt</u>	55-56,5 °C <sup>[2]</sup>
<u>Siedepunkt</u>	192-194 °C (1,82 kPa) <sup>[1]</sup>
<u>Sublimationspunkt</u>	20 °C <sup>[1]</sup>

<b>Sicherheitshinweise</b>	
Bitte die <u>ingeschränkte Gültigkeit</u> der Gefahrstoffkennzeichnung bei Arzneimitteln beachten	
<b>GHS-Gefahrstoffkennzeichnung</b> <sup>[3]</sup>	
<i>keine Einstufung verfügbar</i>	
<u>H- und P-Sätze</u>	H: <i>siehe oben</i>
	P: <i>siehe oben</i>
<u>LD<sub>50</sub></u>	5000 mg·kg <sup>-1</sup> (Ratte <u>p.o.</u> ) <sup>[1]</sup>

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Cyclandelat>

### Eigene Erfahrungen:

Seit 1980 hatten wir am Giftnotruf und in der toxikologischen Praxis in hunderten von Fällen von chronisch Vergifteten mit toxischer Encephalopathie und Polyneuropathie nach Empfehlung unseres hervorragenden Neurologen Dr. Berthold (!) Mackert, mit dem Dr. Dauderer seit 1970 intensiv zusammen arbeitete Cyclandelat empfohlen und verordnet. Dr. Mackert ging jetzt am 1.2.2013 leider in Rente. Ihm verdanken wir jahrzehntelang die beste neurologische Diagnostik. Früher gaben Neurologen bei diesen Indikationen stets Vitamin B12, das jedoch bei at

Amalgamvergifteten streng verboten ist wegen seiner Methylierung und damit Vergiftung des Gehirns mit Quecksilber und Zinn aus Amalgam.

Anfangs unter der vierfach zu hohen Dosierung im Beipackzettel übererwogen die Nebenwirkungen. Erst nach wesentlicher Reduzierung der Dosis mit Einschleichen der Therapie besserten sich die Ergebnisse wesentlich. Dr. Dauderer gab in Fällen einer Allergie die Reinsubstanz, die er für Epikutanteste in sehr großer Menge erhalten hatte. Mit der Reinsubstanz traten fast keine Allergien auf. Dragees von Spasmocyclon R enthielten nur ein viertel der Begleitstoffe von Natil R, dies glänzte durch die vierfache Allergiehäufigkeit. Hauptverursacher war wohl Titan, das unsere Allergiker auf Metalle selten vertrugen. Als die Präparate wegen fehlender Werbung vom arkt verschwanden, empfahlen wir nur noch die Reinsubstanz vom Chemiegroßhandel, die manche Apotheken in Kapseln verpackten. Wer eine kleine Messerspitze voll der Reinsubstanz schluckte, hatte die besten Ergebnisse ohne Nebenwirkungen, außer dem bitteren Geschmack.

Etwa jeder zweite besserte sich binnen zwei bis sechs Monate wesentlich. Schwere Fälle nahmen das Medikament jahrelang. Bei nicht Totalsanierten oder im ausgeprägten Alzheimer war das Meikament wirkungslos und wurde nach zwei Monaten abgesetzt.

Zuletzt empfahlen wir Cyclandelat nur noch nach Totalsanierung, alles andere war sinnlos. Zu

später Therapiebeginn gilt als hoffnungslos.

Über 500 Patienten verdanken ihre Gesundheitsverbesserung dem Cyclandelat.

**Dosierung:**

Vor der Arbeit und bei Arbeit nach dem Mittagessen 200 mg (Messerspitze) waren die häufigste erfolgreiche Dosis.

Bei Wirkungslosigkeit erbrachte die Dosissteigerung keine Verbesserung.

Bei Allergie setzten wir sechs Monate aus und gaben nur die Reinsubstanz später.

**Beschaffung:**

Mittlerweile sind alle Vorräte vergriffen, Apotheken können sich die Reinsubstanz beim Chemiegroßhandel besorgen.